



## KONKRETISIERUNG DER (TEIL-)KOMPETENZEN FÜR DIE KLASSENSTUFE

Sekundarstufe I:      5: <input type="checkbox"/> 6: <input type="checkbox"/> 7: <input type="checkbox"/> 8: <input type="checkbox"/>	
Sekundarstufe II:    9: <input type="checkbox"/> 10: <input checked="" type="checkbox"/> 11: <input type="checkbox"/> 12: <input type="checkbox"/> 13: <input type="checkbox"/>	
KOMPETENZBEREICHE / TEILKOMPETENZ(EN) / DESKRIPTOREN	
<b>SOZIAL- KOMPETENZ</b>	<p>Die Schüler/innen können unterschiedliche Rollen und Aufgaben übernehmen und reflektieren.</p> <p><b>EIGENES ROLLENVERHALTEN:</b> Der/die Schüler/in kann eine Rolle einnehmen und reflektieren.</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>(BK) Kann die eigene Rolle bewusst wahrnehmen und beschreiben</i></p> <p style="padding-left: 20px;"><i>(BK) Kann die Auswirkungen des eigenen Rollenverhaltens beschreiben</i></p> <p><b>FREMDES ROLLENVERHALTEN:</b> Der/die Schüler/in kann andere Rollen beschreiben und kritisch reflektieren.</p> <p style="padding-left: 20px;"><i>(AK) Kann das Rollenverhalten anderer beobachten und beschreiben</i></p> <p style="padding-left: 20px;"><i>(CK) Kann die Auswirkungen des Rollenverhaltens auf die Gruppe beschreiben und bewerten</i></p>
INHALTSBEREICHE / LEHRSTOFF (Sportarten / Bewegungshandlungen)	
- Sportspiele (Fußball)	- Spielerische Bewegungshandlungen

### BEZUG ZUM LEHRPLAN

Der Lehrplan für die Oberstufe (Sekundarstufe II) fordert im Bereich der Sozialkompetenz die Fähigkeit Feedback zu geben sowie die Entwicklung eines individuellen Rollenverständnisses innerhalb der Gruppe. So ist in der 10. Schulstufe als *Lehrstoff* empfohlen, dass Schüler/innen „Unterschiedliche Rollen in Bewegung und Sport einnehmen“ weiterentwickeln und „Rollen- und Funktionsanalyse in Teams durchführen. Zudem sollte ein „Gegenseitiges Coachen“ ermöglicht werden. Auch ist die *Bildungs- und Lehraufgabe* im Bereich der Selbstkompetenz formuliert, dass die Schüler/innen „Feedback geben und konstruktiv damit umgehen“ sowie „Rollen und Funktionen in einer Gruppe erfüllen und reflektieren“ können. Diese Evaluationsaufgabe bietet eine Möglichkeit, die Lehrplanempfehlungen anhand eines Fußballspiels für jede/n Schüler/in zu beschreiben. Fußball ist als ein Bereich der „großen Sportspiele“ im Oberstufenlehrplan repräsentiert.

## AUFGABENSTELLUNG

Es sollen zwei Mannschaften gebildet werden. Übernehmen die Schüler/innen die Teambildung, so stehen dafür maximal fünf Minuten zur Verfügung. Die gebildeten Teams sollen möglichst ausgeglichen sein. Die zwei Teams spielen gegeneinander, wobei jede/r Spieler/in eine fixe Position am Spielfeld einnimmt (Torwart, Verteidigung, Mittelfeld oder Sturm). Wer zu Beginn welche Position übernimmt wird innerhalb des Teams festgelegt. Zudem wird jedem/r Spieler/in zur Spielposition eine Nummer zugewiesen (z.B. Torwart 1, Verteidigung 2, Verteidigung 3, Mittelstürmer 9, etc.).

Es geht nun nicht nur darum, welche Position Ihr innehabt, sondern auch darum, wie Ihr diese Position ausfüllt und welche Rolle Ihr dabei einnehmt. Ihr wisst ja, manche sind eher Spielmacher/innen, sie teilen ein, geben Kommandos, andere sind Unterstützer, sie motivieren, helfen aus, sprechen Mut zu. Wieder andere sind Kritiker/innen und finden immer etwas auszusetzen und wieder andere sind desinteressiert. Natürlich gibt es noch viele andere Rollen, die man in der jeweiligen Spielposition einnehmen kann.

Sobald das Spiel läuft, wird jeweils dieselbe Nummer und Spielposition von beiden Teams für 4 Minuten vom Platz genommen. Beide Spieler/innen bekommen nun die Aufgabe, eine/n spielende/n Teamkollegen/in zu beobachten. Sie sollen versuchen einzuschätzen, welche Rolle der Mitschüler/die Mitschülerin in dem Spiel einnimmt. Ist er/sie jemand, der/die die anderen zu motivieren versucht oder eher passiv ist, die Mannschaft unterstützt oder eher kritisiert und so weiter. Versucht auch herauszufinden, welche Wirkung der/die Spieler/die Spielerin in der Mannschaft und bei seinen/ihren Mitspieler/innen erzielt.

Dafür erhält jede/r ein Auswertungsblatt (siehe 6.). Nach diesen 4 Minuten kommen die beiden Beobachter/innen wieder auf das Spielfeld. Nun kommt neuerlich je ein/e Spieler/in von beiden Teams mit derselben Nummer vom Spielfeld. Dieser Vorgang wiederholt sich, bis jede/r Spieler/in einmal die Beobachterfunktion eingenommen hat.

Im Anschluss an das Spiel haben die Schüler/innen die Aufgabe, die eigene Spielleistung anhand des Auswertungsblattes zu beschreiben. Sobald das erfolgt ist, treffen sich die Schüler/innen mit ihren Beobachter/innen und besprechen das Geschehen (z.B. Feedback geben; Fremdbewertung mit Selbstbeobachtung vergleichen).

Die Schüler/innen vergleichen dann Selbst- und Fremdeinschätzung und kommen dazu ins Gespräch.

## DIDAKTISCH-METHODISCHE HINWEISE

### Intention

Die Schüler/innen sollen lernen, in einem Sportspiel (in diesem Fall im Fußballspiel) zu erkennen, welche Rollen sie einnehmen und welche Wirkung diese Rollen in der Mannschaft haben. Ziel ist es, dass Schüler/innen ihr eigenes Rollenverhalten in der Mannschaft erkennen und auch andere in ihrem Rollenverhalten einschätzen können. Darüber hinaus sollen sie auch erkennen, welche Wirkungen mit unterschiedlichem Rollenverhalten in der Mannschaft erzielt werden. Beispielsweise: motiviert ein/e ehrgeizige/r Schüler/in andere oder trägt das eher zu Missstimmung bei und wie passiert das?

Während Funktionen die Aufgaben darstellen, die zu erfüllen sind (z.B. verteidigen, passen, Spielübersicht haben), sind Rollen die Einkleidungen dieser Funktionen. Also: wie wird die Funktion erfüllt? (als Star, ehrgeizig, als Mittläufer/in, als graue Eminenz, als Außenseiter/in...).

Die klare Positionsvorgabe bedeutet, eine bestimmte Funktion/Aufgabe einzunehmen. Diese Aufgabe zu erfüllen hat immer eine funktionale technisch, taktische Komponente, wird aber auch von jedem Spieler/jeder Spielerin unterschiedlich ausgefüllt (Rolle). Solche Rollen können sein: sich dominant einzubringen, primär andere zu loben oder zu kritisieren, Motivation in die Mannschaft zu bringen oder wenig Beteiligung zu zeigen. Das Funktions- und Rollenverhalten bei anderen zu beobachten, schult die Beobachtungskompetenz und hilft das eigene Rollenverhalten besser einzuschätzen. Zudem soll ausreichend Bewegungs- und Spielzeit zur Verfügung

stehen. Die Beobachtungsphasen erfüllen neben der Reflexionsfunktion eine notwendige körperliche Pausenfunktion. Sich selbst am Ende auch zu beurteilen, führt zu einer reflexiven Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenverhalten. Schließlich kann durch das Besprechen des Geschehenen in den Kleingruppen auch ein dritter Aspekt thematisiert werden, indem die Wahrnehmung von Anderen über sich aufgegriffen und kommuniziert werden darf (Feedback geben, Feedback annehmen).

Bei Gesprächen zu sozialen Verhaltensweisen kann es leicht zu (ab)wertenden Aussagen kommen. Daher sollte die Lehrperson während der Arbeit in den Kleingruppen und in der abschließenden Besprechung versuchen, dass die Schüler/innen die Vielfalt der Rollen und deren Wirkung möglichst wertfrei beschreiben und mögliche Abwertungen durch Schüler/innen richtigstellen. Es sollte dabei vor allem darauf geachtet werden, welche Ressourcen in den verschiedenen Rollen für die Gruppe liegen.

### **Voraussetzungen**

Die Klasse sollte grundlegende technische und taktische Fähigkeiten besitzen, um gemeinsam spielen zu können. Insbesondere sollten die taktischen Aufgaben auf der eingenommenen Position klar sein.

### **Durchführung**

Die Lehrkraft prüft, ob die gewählten Mannschaften hinsichtlich technischer und taktischer Aspekte einigermaßen gleich stark sind. Danach wird die Aufgabe zur Fremd- und Selbstbewertung erklärt. Wichtig ist dabei, dass die Schüler/innen beobachten und beschreiben, wie der/die Mitschüler/in die Spielfunktion wahrnimmt.

Dazu ist den Schüler/innen beispielhaft zu erklären und zu zeigen, was unter Rolle verstanden wird (siehe oben). In einem kurzen Unterrichtsgespräch werden also mögliche Rollen, die Schüler/innen im Spiel einnehmen können anhand des Beobachtungsbogens besprochen. Während des Spiels stehen den Schüler/innen diese Beobachtungsbögen und Stifte zur Verfügung.

Während des Spiels sollte die Lehrperson das Spielfeld und die Beobachter/innen im Blick haben, die Austauschzeiten kontrollieren und insbesondere auf Fragen der Beobachter/innen eingehen.

Nach den Besprechungen in den Kleingruppen ist ein Abschluss im Plenum vorgesehen, um offene Fragen zu klären (z.B. Wie ist es dir bei der Beobachtung gegangen? Wie sehen Selbst- und Fremdbewertung im Vergleich aus? Wo hattest du Schwierigkeiten? Welche Wirkung hat das Rollenverhalten in der Mannschaft, der Klasse?)

Variation des Sportspiels:

Es können in allen gängigen Mannschaftssportarten Positionen bzw. Rollen zugeteilt werden. So kann dieses Evaluationsbeispiel sehr leicht für andere Sportarten (z.B.: Hockey, Handball, Basketball) angepasst werden.

Grundsätzlich können je nach Schüler/innenzahl auch andere Varianten der Beobachtung gewählt werden. Wichtig ist nur, dass die Beobachtungen paarweise erfolgen.

## **HINWEISE ZUR EVALUATION**

### **Evaluation durch die Schüler/innen**

Jede/r Schüler/in bekommt einen Beobachtungsbogen (siehe unten), auf dem sowohl Kriterien für die Fremdbeobachtung als auch für die Selbstbeobachtung angeführt werden.

### **Evaluation durch die Lehrperson**

Die Lehrperson ist vorwiegend für die Wahrung des organisatorischen Rahmens und die Beantwortung von auftauchenden Schüler/innenfragen zur Evaluation zuständig. Während der Feedbackrunde übernimmt die Lehrperson die Rolle des Moderators/der Moderatorin bzw. leitet die abschließende Gesprächsrunde.

<b>FREMD-BEOBACHTUNG „Wir wollen Fußball spielen.“</b>			<b>SELBST-BEOBACHTUNG „Wir wollen Fußball spielen.“</b>		
<b>Sein/ihr Name:</b>	<b>Position:</b>	<b>Nr.:</b>	<b>Mein Name:</b>	<b>Position:</b>	<b>Nr.:</b>
<p><b>Welche Rollen hat der Mitschüler/die Mitschülerin eingenommen</b>, z.B.: Spielmacher/in, Spaßmacher/in, Motivator/in, Star, Uninteressierte/r, Unterstützer/in, die/der Laute, die/der Unauffällige, ... das kann natürlich auch noch eine ganz andere Rolle gewesen sein. Versuche hier aufgrund deiner Beobachtungen eine Rollenbezeichnung und eine möglichst genaue Rollenbeschreibung vorzunehmen:</p>			<p><b>Welche Rollen hast Du eingenommen</b>, z.B.: Spielmacher/in, Spaßmacher/in, Motivator/in, Star, uninteressiert, Unterstützer/in, die/der Laute, die/der Unauffällige, ... das kann natürlich auch noch eine ganz andere Rolle gewesen sein. Versuche hier aufgrund deiner Selbstwahrnehmung eine Rollenbezeichnung und eine möglichst genaue Rollenbeschreibung vorzunehmen:</p>		
<p><b>Welche Wirkungen hat der Mitschüler, die Mitschülerin mit ihrem Rollenverhalten in der Mannschaft erzielt?</b> (z.B. hat andere motiviert, hat andere verärgert, hat zu einem besseren Stellungsspiel beigetragen, gute Laune verbreitet usw.)</p>			<p><b>Welche Wirkungen hast Du mit deinem Rollenverhalten in der Mannschaft erzielt?</b> (z.B. andere motiviert, andere verärgert, zu einem besseren Stellungsspiel beigetragen, gute Laune verbreitet usw.)</p>		
<p>Wie passend war das Rollenverhalten zur Funktion (Verteidiger/in, Tormann/frau, Mittelfeldspieler/in, Stürmer/in)?</p>			<p>Wie passend war das Rollenverhalten zur Funktion (Verteidiger/in, Tormann/frau, Mittelfeldspieler/in, Stürmer/in)?</p>		

Blatt hier falten und Bogen für Fremdbeobachtung nach hinten klappen!

### **Alternative Evaluation**

Vor dem Spiel können die Schüler/innen schnell assoziieren, welche Rollen in einem Fußballspiel vorkommen können. Dies wird von der Lehrkraft notiert (z.B. Flip Chart).

Nach dem Spiel werden (evtl. in Kleingruppen) folgende Punkte erarbeitet:

- Welche Rollen konnten beobachtet werden? (Vergleich mit der vor dem Spiel erhobenen Rollensammlung)
- Aufgrund welcher Beobachtungen wurden die Rollen erkannt?
- Welche Wirkungen haben die einzelnen Rollen in der Mannschaft/im Klassenverbund bewirkt?
- Wie passen die Rollen zu den Spielaufgaben, die zu erfüllen waren?
- Was habt Ihr jetzt über die Wirkung von Rollen in Gruppen erfahren?